FEUERWEHR KIRCHEHRENBACH

Der rote Hydrant

Das monatliche Mitteilungsblatt

Ausgabe 1 / Januar 2025 | 14. Jahrgang | www.feuerwehr-kirchehrenbach.de

Kleines Feuer nachts um 3 *Seite 2*

Jahresschlussübung *Seite 5*

Christbaum sammeln & Kesselfleisch *Seite 6*

Alles Gute für das neue Jahr!

Im mittlerweile 14. Jahrgang liegt Der rote Hydrant „druckfrisch" vor unseren Leserinnen und Lesern. Ihnen wünschen wir für das neue Jahr alles Gute, Glück und Zufriedenheit.
Auch heuer werden wir über alle große und kleine Termine und Veranstaltungen rund um die Feuerwehr informieren.
Wer zusätzlich zu diesem monatlichen, kompakten Medium „täglich" auf dem Laufenden sein möchte, ist bei den Social Media-Kanälen (Facebook, Instagram und WhatsApp) bestens aufgehoben.
Und unsere Internetseite wird sich in wenigen Wochen im neuen Design zeigen.

Zwei Mal für Landkreis ausgerückt

Innerhalb von fünf Tagen rückten die Kirchehrenbacher zwei Mal für die Unterstützungsgruppe Örtliche Einsatzleitung (UG-ÖEL) des Landkreises aus: am 20. Dezember, gegen 22:20 Uhr wurde aus einer ausgelösten Brandmeldeanlage eine Alarmstufenerhöhung in einem Industriegebäude im Forchheimer Ortsteil Kersbach. Eine stark verrauchte Lagerhalle war der Grund, das Feuer aber zum Glück kleiner. Und am ersten Weihnachtsfeiertag, kurz nach 20:15 Uhr, kam die Alarmierung zu einer Explosion/Verpuffung an einem Gebäude in Hammerbühl (Egloffstein). Auf dem Weg, kurz vor der Unglücksstelle folgte der Einsatzabbruch (Foto: smü)

Danke für abgegebene Pakete

Vielen Dank an alle Spenderinnen und Spender! Die Weihnachtstrucker-Aktion der Johanniter Bayern ist im Dezember wieder in Form einer Annahmestelle von der Jugendfeuerwehr unterstützt worden. Leider nur genauso viele wie im Vorjahr: 16 Pakete sind abgegeben worden. 2022 waren es noch fast 80 Stück. Allerdings können die Verantwortlichen nicht sagen, wie viele Bürgerinnen und Bürger mittlerweile die Möglichkeit der online-Zusammenstellung der Johanniter genutzt haben. Seit 15 Jahren beteiligt sich die Jugendfeuerwehr an der Aktion. Sie wurde nur 2020 und 2021 wegen der Pandemie unterbrochen. Mehr als 1.000 Pakete haben seit 2009 von Kirchehrenbach aus den Weg in die Gebiete genommen *(Fotos: dm)*

Kleines Feuer in der Nacht

(Titelseite) Zu einem Kleinbrand sind die Einsatzkräfte am Sonntag, 29. Dezember, kurz vor 3 Uhr früh, alarmiert worden. Am Freizeitgelände an der Wiesentmühle brannte eine Mülltonne, ein Teil des Pavillons „kokelte" bereits. Eine aufmerksame Autofahrerin meldete das Feuer. Schnell waren die Flammen gelöscht und die Ehrenamtlichen nach knapp 30 Minuten wieder in ihren Betten.
Ebenfalls vor Ort war eine Streife der Polizeiinspektion Ebermannstadt.

Inhalt

1	Mülleimer (Foto: smü)
1 – 3	Kurz berichtet, Inhalt Termine, Impressum
4 – 6	Das war los, Terminew

Kurz berichtet

Unsere Feuerwehrfrau Luisa ist gerade als Au-pair in den USA. Natürlich gehört da auch ein Abstecher zu einer US-Feuerwehr dazu. In ihrem Wohnort Hendersonville (Tennessee), aber auch bei einem Ausflug nach Chicago standen Besuche beim Fire Department – die Fans der Serie ‚Chicago Fire' werden jetzt schneller atmen ;-) – dazu. Wir wünschen dir noch eine schöne Zeit und freuen uns auf deine Rückkehr! *(Fotos: priv/lp).*

Tipps rund um die Adventszeit

Kurz vor dem 1. Advent war es höchste Zeit für brandheiße Tipps: Was gilt es beim Anzünden der Kerzen zu beachten, vor allem wenn der Adventskranz in den nächsten Wochen immer trockener wird... Im Dezember gab es im Vorfeld einen Pressetermin: Svenja Bareiß (Nordbayerische Nachrichten) hatte mit Kommandant Sebastian Müller über Sicherheitstipps zur ‚staaden Zeit' gesprochen *(Foto: mm)*.

Die nächsten Termine

Do, 9. Januar, 19:30 Uhr: **ZF/GF**
Sa, 11. Januar: **Christbaum sammeln der Jugendfeuerwehr**
Sa, 11. Januar, 11:00 Uhr: **Kesselfleisch-Essen FeuerwehrVerein**
Mo, 13. Januar, 19:30 Uhr: Zug 1
Mo, 20. Januar, 19:30 Uhr: Zug 2
Sa, 25. Januar: **Winterwanderung FeuerwehrVerein**
Mo, 27. Januar, 19:30 Uhr: **Atemschutz**

Info: Der Dienstkalender liegt bei den ersten Übungen zur Mitnahme aus.

Impressum

Herausgeber: Feuerwehr Kirchehrenbach, Hauptstraße 98, 91356 Kirchehrenbach

Redaktion: Sebastian Müller (*smü*), Kommandant, E-Mail kommandant@feuerwehr-kirchehrenbach.de

Der Berichtszeitraum umfasst immer den letzten Monat. Info: www.feuerwehr-kirchehrenbach.de/service

Samstag, 7. Dezember 2024

Mehr Extremwetter durch Klimawandel?

Experte des Deutschen Wetterdienstes klärte bei Schlussübung auf

Mit zahlreichen Karten erklärte Meteorologe Lothar Beck den Stand der Forschung. Auf dieser Folie zeigte er das vermutete Klima bei uns in den nächsten Jahrzehnten – so wie es jetzt in der Emilia-Romagna (nördliches/östliches Italien) und Nordkroatien ist. Fotos: smü/md

Kirchehrenbach Wie wirkt sich der Klimawandel auf die Region aus? Und kommen mehr Extremwetterereignisse - und damit mehr Einsätze auf die Feuerwehr zu? Mit diesen Fragen beschäftigte sich der Vortrag von Meteorologe Lothar Bock vom Deutschen Wetterdienst (DWD) bei der Jahresschlussübung der Kirchehrenbacher Feuerwehr. „Der Klimawandel ist Realität und wird sich in diesem Jahrhundert verstärken", sagte der DWD-Mitarbeiter, „wenngleich auch die Auswirkungen differenziert betrachtet werden müssen". 30 Einsatzkräfte lauschten den Ausführungen des Referenten.

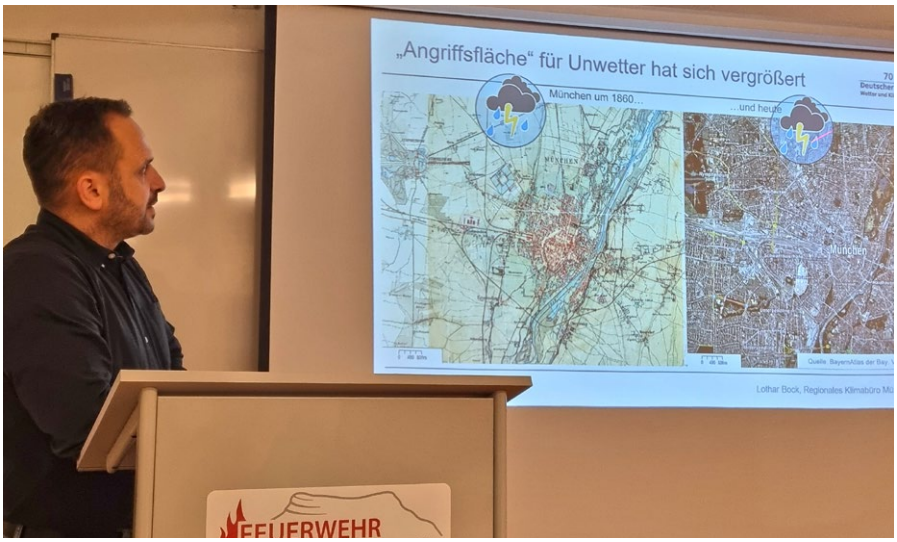
Zuerst ging Bock, der im Regionalen Klimabüro Bayern des DWD in München tätig ist, auf Grundsätzliches rund um Klima und Wetter ein. In wie weit sich das Klima in Zukunft verändert, hängt auch entscheidend davon ab, wie sich Gesellschaft, Wirtschaft und Technologie entwickeln. Deshalb muss aktuell noch von unterschiedlichen Klimamodellen bis zum Ende des Jahrhunderts ausgegangen werden. Wahrscheinlich ist ein ähnliches Klima bei uns, wie es jetzt in Norditalien und Kroatien herrscht.

Was die Meteorologie beobachtet, ist definitiv ein Anstieg der durchschnittlichen Temperaturen. Als Anhaltspunkt diente die nächstgelegene offizielle Messstation in Möhrendorf (Kreis Erlangen-Höchstadt). Es gibt einen ungebrochenen Trend zur Erwärmung und damit verbunden einer Zunahme von Extremen.

Im Mittelpunkt stand für den Referenten dann natürlich der Blick auf die Gefahrenabwehr: Was könnte sich für die Feuerwehr ändern? Aktuell kann noch keine nennenswerte Steigerung von Starkregen, Waldbränden, Stürmen oder Hochwasser aufgrund der Datenlage fest gemacht werden – auch wenn die Meinung tendenziell eine andere ist. Einzelne Ereignisse, beispielsweise das Hochwasser in Südbayern im Juni, sind aber umso „arbeitsreicher". Der Klimawandel alleine ist aber nicht schuld daran. Eine wachsende Bevölkerung und eine Versiegelung von Flächen in den letzten Jahrzehnten tragen einen wesentlichen Teil dazu bei, das Wetterextreme heute anders als vor 25 oder 40 Jahren zuschlagen.

Beispielsweise die Kombination aus Temperatur(anstieg), Sonne und (ausbleibender) Niederschlag wird vor allem im Sommer schneller und intensiver zur Austrocknung von Böden und einer

damit noch schneller steigenden Waldbrandgefahr sorgen.
Zum Schluss – typisch „Wetterfrosch" – durfte augenzwinkernd ein Blick auf das Wetter bis Weihnachten für Kirchehrenbach nicht fehlen. Kommandant Sebastian Müller dankte Lothar Bock für den interessanten Einblick in die Thematik: „Basierend auf Daten konnte damit einiges ‚ausgeräumt' werden". Neben der Vorbereitung auf Verkehrsunfälle und Gebäudebrände spielen Einflüsse durch Wetterextreme (Vegetationsbrände, Hochwasser, Unwetter) immer wieder eine Rolle im Ausbildungsplan der Kirchehrenbacher Einsatzkräfte – und das wird in Zukunft auch so bleiben.
Traditionell folgte der Schlussübung die Weihnachtsfeier mit den Partnerinnen und Partnern sowie den Kindern. Etwas mehr als 60 große und kleine Gäste ließen es sich schmecken. Auch der Besuch des Nikolaus (wieder Michael Knörlein) gehörte wie immer zum Abend. Als Geschenk gab es für die Kinder u.a. ein kleines Feuerwehr-Pflaster-Set mit ‚exklusiver' Aufbewahrungsbox. Rund um die Verpflegung waren neben dem Feuerwehrchef für die Vor- und Nachbereitung Vereinsvorsitzende Maria Müller, stellvertretender Kommandant Bernd Gebhard sowie mehrere Helferinnen und Helfer für Salate und Desserts im Einsatz. Vielen Dank für die Unterstützung!



Viele Daten hatte der Referent aufbereitet und erklärte sie ausführlich.

Bayerisches Feuerwehrgesetz: **Altersgrenze** soll sich ändern

Bisher ist mit 65 Jahren Schluss bei der Freiwilligen Feuerwehr. Auch wenn man noch könnte, gibt es momentan keine Möglichkeit in der kommunalen Einrichtung weiterhin zu retten und zu löschen. Schon längere Zeit wird über eine Änderung diskutiert. Vor kurzem hat Innenminister Joachim Herrmann dem Kabinett vorgeschlagen, die Altersgrenze an das Rentenalter anzupassen (aktuell 67 Jahre). Der Landtag muss dem Gesetzentwurf jetzt noch zustimmen. Um über das Thema zu informieren, war Adelheid Wagner vom Fränkischen Tag zu Gast. Gesprochen hat sie ausführlich mit einem, der 2023 auch nach 50 Jahren gerne weitergemacht hätte: Unser früherer Zugführer Günter Anderl (links). Und mit einem, der nach aktuell 47 Jahren noch was dranhängen darf: Gruppenführer Herbert Gebhardt (Mitte). Zusammen mit Kommandant Sebastian Müller (rechts) beleuchteten sie Vor- und Nachteile der Altersgrenze. Der Artikel (FT plus) ist im Internet unter *www.fraenkischertag.de* abrufbar (FT/Wagner).

Unsere Januar-Veranstaltungen